

1. Record Nr.	UNINA9910987818803321
Autore	Klünder Jan-Paul
Titolo	Politischer Pessimismus : Negative Weltkonstruktion und politische Handlungs(un)möglichkeit bei Carl Schmitt, Michel Foucault und Giorgio Agamben / Jan-Paul Klünder
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2017
ISBN	9783839441510 383944151X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (467 pages)
Collana	Edition Moderne Postmoderne
Classificazione	MC 6000
Disciplina	149.6
Soggetti	Pessimismus; Kulturkritik; Carl Schmitt; Michel Foucault; Giorgio Agamben; Politik; Politische Philosophie; Politische Theorie; Politikwissenschaft; Philosophie; Pessimism; Criticism of Culture; Politics; Political Philosophy; Political Theory; Political Science; Philosophy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 1. Einleitung 7 2. Forschungsstand 19 3. Erkenntnistheoretische Reflexion und Distinktion 31 4. Eine Anatomie des politischen Pessimismus 51 5. Carl Schmitt 89 6. Michel Foucault 191 7. Giorgio Agamben 313 8. Zusammenfassende Betrachtung: Politischer Pessimismus 419 Literatur 429
Sommario/riassunto	<p>»Pessimismus« - Das Schlagwort Pessimismus verleitet dazu, auf weitere Definitionsversuche zu verzichten. Ausgehend vom wissenschaftlichen Diskurs über Pessimismus entwickelt Jan-Paul Klünder deshalb ein idealtypisches Kategoriensetting dieses diffusen und vielschichtigen Begriffs, um die Werke von Carl Schmitt, Michel Foucault und Giorgio Agamben nicht nur zu vergleichen, sondern ebenso mit der Kontingenz ihrer jeweiligen Wirklichkeitskonstruktion zu konfrontieren. Dabei zeigt sich ein widersprüchliches Verhältnis von Optimismus und Pessimismus in allen drei Theorien, wodurch deutlich wird, wie sich pessimistische Momente in den Gesamtzusammenhang dieser Weltbeschreibungen fügen.</p> <p>»Wie schlecht es [...] um die Prägnanz der Gesellschaftsanalysen der drei genannten Meisterdenker tatsächlich bestellt ist, tritt in Jan-Paul</p>

Klünders präziser und überaus belesenen Rekonstruktion ihres umfangreichen Werks immer wieder deutlich hervor.« Martin G. Maier, Portal Ideengeschichte, 2 (2018) Besprochen in: Zeitschrift für internationale Freimaurerforschung, 42/43 (2019/20), Helmut Reinalter
